Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVIII. Jahrgang.

Basel. XVIII. Jahrgang. 1872. **Nr. 15.**

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweighauserische Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die italienische Armee. (Fortsetzung.) — Die Eisenbahnen als Transportmittel für die Verwundeten und Kranken. — Emil Knorr, Der Feldzug des Jahres 1866 in West- und Süd-Deutschland. — Die Schäden der Organisation der preußischen Artillerie. Wie soll die Trennung der Feld- und Festungsartillerie bewirkt werden? O. und M., Die Trennungsfrage der Artillerie. — Ferd. Baron v. Lüdinghausen, Organisation und Dienst der Kriegsmacht des Norddeutschen Bundes. — A. L. W., Der Feldzug am Mittelrhein in den Monaten Mai, Juni und Juli 1794. — Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements. — Eidgenossenschaft: Das Komite des bernischen Kantonal-Offiziersvereins. Eidg. Schützenschule Liestal. — Ausland: Oestreich: Werndlgewehre. Das Pferde-Konskriptionsgesetz. Italien: Vetterligewehre. Militär-Reformen. Belgien: Militär-Attachés.

Die italienische Armee

in ihrer Organisation, Stärke, Uniformirung, Ausrüstung, Bewaffnung im Januar 1872.
(Fortsetzung.)

Die Bersaglieri

sind eingetheilt in 10 Regimenter, welche die Nummer 1—10 tragen und 4 aktive Bataillone à 4 Kompagnien und 1 Depotkompagnie enthalten; die normale Stärke beträgt:

Regimentsstab: 20 Offiziere, kleiner Stab 30 Mann,
1 Bataillon: 18 Offiziere, 403 Unteroffiziere und Soldaten,
1 Kompagnie: 4 Offiziere, 100 Unteroffiziere und Soldaten,
1 Depot: 4 Offiziere, 50 Unteroffiziere und Soldaten.
Total: 88 Offiziere, 1626 Unteroffiziere und Soldaten ohne das Depot. — Nach dem neuen Projekt 87 Offiziere, 1665 Unteroffiziere und Soldaten.

Die Zahl der Soldaten bei der aktiven Kompagnie wie im Depot ist nicht limitirt und kann im Krieg vermehrt werden. Jede Kompagnie hat wie bei der Infanterie 2, resp. auf Kriegsfuß 5 Sappeurs.

Es ist beabsichtigt, durch verstärkte Rekrutirung die Zahl der Bersaglieri zu vermehren, und in einigen Jahren bis auf 60 Bataillone = 3 per aktive Division zu bringen. (Dekret vom November 1870.)

Uniform:

a. Der Infanterie.

Offiziere: 4 Tenues wie oben. Feldmütze dunkelblau mit Gradabzeichen, Schild und Kokarde und Nummer, hellblauer kurzer Waffenrock mit Kragen und Aufschläge von schwarzem Sammet, Stern auf dem Kragen, Gradabzeichen von Silberschnüren am Aermel, Silberknöpfe, Epauletten für große Tenue, Ceinturon von schwarzem Glanzleder mit Silbergehäng für große, festliche Tenue, mit Gehäng von schwarzem Leder für die 2 andern (wird stets unter dem Waffenrock getragen), Hosen grau mit schwarzen Streifen, blaugrauer Tuchmantel mit Sammetkragen und Stern, weiße lederne Handschuhe; leichter Säbel mit schwarzem Griff und Stahlscheide.

Truppe: Käppi in Experiment. Policemütze von hellblauem Baumwollzeug, kurzer blauer Waffenrock (bis jetzt aber nur im Besitz der einjährigen Freiwilligen), Rock für die Unteroffiziere mit rothen Passepoils, Zwilchweste, ein Paar graue Tuch- und 1 Paar Zwilchhosen, 2 Paar Zwilchgamaschen (für den Winter auch 1 Paar lederne), 2 Paar Schuhe, blaugrauer Kaput, welcher das gewöhnliche Kleid des Mannes im Feld wie in der Garnison bildet; weißes Lederzeug, behaarte Kalbfelltornister.

b. Der Bersaglieri.

Offiziere: Gewöhnliche Diensttenue: Feldmütze dunkelblau mit Gradabzeichen, Wappenschild ꝛc., für große Tenue und Felddienst: schwarzer runder Hut mit Federbusch, dunkelblauer kurzer Waffenrock mit gelben Knöpfen, Kragen von schwarzem Sammet mit Silberstern, Aufschlägen von carmoisinrothem Tuch und goldenen Gradabzeichen, Hosen dunkelblau mit carmoisinrothen Streifen, Ceinturon von schwarzem Glanzleder unter dem Waffenrock zu tragen (für Paradegehäng mit Goldstreifen), dunkelblauer Radmantel mit Sammetkragen, schwarze Handschuhe, Säbel mit Korb und Stahlscheide.

Truppe: Runder Hut von Filz und Wachstuch (ohne das im Jahr 1871 abgeschaffte eiserne Kreuz) mit Federbusch, kurzer dunkelblauer Waffenrock mit carmoisinrothem Kragen und Aufschlägen, dunkelblaue Tuchhose mit rothem Passepoil, Zwilchweste